



Halle, 01.03.2023

Teilnehmende für die Ausbildung muslimischer Seelsorger*innen in Sachsen-Anhalt (AMUSSA) aus sieben Länder stehen fest

Nachdem das Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V. über 30 Anmeldungen für die max. 20 Plätze zur Ausbildung „AMUSSA – Ausbildung muslimischer Seelsorger*innen in Sachsen-Anhalt“ erhalten hatte, stehen nun die Teilnehmenden fest.

Frau Nurdan Kaya, Ausbildungsleiterin von AMUSSA, ist gespannt auf den ersten **Ausbildungsdurchgang**: „Es ist schön, dass wir nun, nach jahrelanger Arbeit bayernweit, auch in Sachsen-Anhalt muslimische Seelsorger*innen ausbilden können.“

Die Interessent*innen wurden zu Einzelgesprächen mit der Projektleitung und der Ausbildungsleiterin eingeladen, die online stattfanden. In diesen Gesprächen wurde ein Augenmerk auf das Verständnis der Seelsorge, die Kultur- und Religionssensibilität und die Kenntnis der Deutschen Sprache gelegt.

Insgesamt beginnen 20 Teilnehmende am 4. März 2023 den theoretischen Teil der Ausbildung. Davon sind 11 Frauen und 9 Männer, die 7 verschiedene Sprachen sprechen. Die AMUSSA-Ausbildung beinhaltet 12 theoretische Module, die jeweils an einem Samstag im Monat stattfinden werden. Darauf folgt ein praktischer Teil in den Krankenhäusern im Land. Ende 2024 erhalten die Ausgebildeten nach erfolgreicher Teilnahme ein Zeugnis.

„Der Wandel in den sozialen Strukturen und das fehlende Sozialnetzwerk führt dazu, dass auch Muslime in Krisensituationen immer seltener auf den traditionell starken Familienverband zurückgreifen können. Für sie gibt es bisher allerdings keine geregelte geistlich-religiöse Betreuung, wie sie für christlich getaufte Menschen traditionell durch die Seelsorge der Kirchen wahrgenommen wird. Daher freut es uns sehr, dass die Ausbildung startet und dass die dringend gebrauchten muslimische Seelsorger*innen



bald zur Verfügung stehen werden.“ so **Mamad Mohamad**, Geschäftsführer des LAMSA.

Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte Frau Schäflein. Sie erreichen Sie unter 017687962742 oder unter alina.schaefflein@lamsa.de

Das Projekt wird von Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung finanziert.

Über das LAMSA:

Das Landesnetzwerk (LAMSA) wurde im Jahr 2008 gegründet und vertritt seither die politischen, wirtschaftlichen und sozialen, sowie kulturellen Interessen der Menschen mit Migrationsgeschichte auf Landesebene. Es versteht sich als deren Fürsprecher und steht gegenüber der Landesregierung, allen migrationspolitisch relevanten Verbänden, Institutionen und weiteren Migrant*innenorganisationen in anderen Bundesländern als Ansprechpartner zur Verfügung. Im März 2014 gründete LAMSA einen gemeinnützigen Verein. Derzeit sind 110 Organisationen und Einzelpersonen unterschiedlicher Herkunft, kultureller Prägung sowie religiöser Zugehörigkeit im LAMSA vertreten.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

Kontakt:

Mamad Mohamad

Geschäftsführer des LAMSA e.V.

Tel.: (0345) 171 94 051 | Mobil: 0176 444 089 69

E-Mail: mamad.mohamad@lamsa.de | Web: www.lamsa.de